

kostenlos

Ausgabe Sept.-Okt. 2004

Kassel und Umgebung



F A B E . V .

Aufstand der Betreuten Kasseler Behindertenzeitung

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Ferienzeit geht es auch beim fab e.V. wieder mit vielen Terminen und aktuellen Infos weiter. Bei Terminen sei hier besonders auf einen kurzfristigen Aufruf zu einer bundesweiten Demonstration am 11. September in Hannover, anlässlich der für Niedersachsen drohenden Streichung des Landesblindengeldes, hingewiesen. Es ist wichtig, dass viele kommen, da eine solche Entwicklung auch für andere Bundesländer „Vorbildcharakter“ haben könnte bzw. als Testballon für weitere Abschaffung von Nachteilsausgleichen für behinderte Menschen zu sehen ist. Zwei der Plenumsabende sind behinderten Menschen in anderen Ländern, nämlich Kanada und den USA gewidmet. Und wer sich über das „Persönliche Budget“ für behinderte Menschen, welches seit dem 01. Juli dieses Jahres in Kraft getreten ist, informieren möchte, kann dies bei einem weiteren Plenum tun. Viel Spaß beim Durchstöbern des „Aufstands“!

Birgit Schopmans



**Plenumstermine
jeweils Donnerstag um
19.30 Uhr im ZSL,
Kölnische Str. 99**

09. September

**Filmabend
BlickBestimmung - Bilder selbstbestimmter Leben**

BlickBestimmung ist ein österreichischer Dokumentarfilm mit elf Portraits über Menschen, die in Stadt und Land selbstbestimmt ihr Leben gestalten. Er zeigt ihren Arbeitsalltag ebenso wie ihre Freizeitgestaltung und bietet Einblicke in großteils unbekanntere Lebenssituationen.

BlickBestimmung ist nicht nur ein Film über behinderte Menschen, sondern auch ein Film, der von behinderten Menschen selbst produziert wurde. Behinderte FilmemacherInnen waren federführend an der Umsetzung beteiligt. In allen Planungs- und Entscheidungsphasen haben behinderte Menschen die entscheidende Rolle gespielt.

Der Film „BlickBestimmung“ ersetzt das Vorurteil über behinderte Menschen durch konkrete Informationen über das Leben einer Bevölkerungsgruppe, die sich selbst schon lang nicht mehr als andersartig empfindet und deren Ungeduld, dass diese Sichtweise bei vielen Menschen noch existiert, wächst.

Ich rate allen, die den industriell vorgefertigten Bildern über behinderte Menschen nicht mehr trauen, diesen Film anzuschauen. Er ist deswegen bedeutend, weil er gelassen und unspektakulär arbeitet. Er ist pragmatisch, wo andere Ideologien bemühen. Er ist konkret, wo andere mutmaßen. Er erzählt, wo andere schwadronieren. Und: Er hat den Witz, der Erkenntnisse ermöglicht.

23. September

Mitgliederversammlung des fab e.V. (statt Plenum)

Eine gesonderte Einladung wird in den nächsten Tagen an die Mitglieder verschickt!

07. Oktober

**Das trägerübergreifende Persönliche Budget für Menschen mit Behinderung
Chance oder Risiko?**

Pandelis Chatzievgeniou, Koordinator im Equalprojekt beim fab e.V., berichtet über den Stand der Diskussion und Umsetzung des trägerübergreifenden Persönlichen Budgets, über die Möglichkeiten in Kassel und die Konsequenzen für den fab e.V.

21. Oktober

Selbstbestimmt Leben weltweit

Vom 08. bis 10. September treffen sich behinderte Menschen der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung aus der ganzen Welt in Winnipeg, Kanada zum diesjährigen Weltgipfel von dpi. Dpi ist sozusagen der internationale Dachverband unserer Bewegung. Mit dabei in Kanada sind vier VertreterInnen des Kasseler ZsL. Eingebettet in eine kleine Dia- und Bildershow von Brigitte Faber und Martina Puschke erzählen sie heute Abend ihre Eindrücke.

04. November

Zur Situation von Menschen mit Behinderung in den USA Vortrag und Diskussion mit Victoria und Bill Bruckner

Victoria und Bill Bruckner sind Menschen mit Behinderungen, die in der amerikanischen Independent Living Bewegung seit über 20 Jahren als Peer Counselor, Aktivisten und Organisatoren von politischen Kampagnen arbeiten. An diesem Abend berichten sie über die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Amerika. Die Situation soll kritisch unter die Lupe genommen werden.

Der Ort der Veranstaltung ist diesmal nicht das ZSL, wird aber noch bekannt gegeben oder Sie haben auch die Möglichkeit ab dem 04. Oktober beim fab e.V. den Veranstaltungsort zu erfragen.

Veranstaltungen, Freizeit- und Gruppenangebote

09. September um 10:30 Uhr

Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen Ort: ZsL, Kölnische Str. 99, 34119 Kassel

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbar/der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen...

Kostenbeitrag: 1,50 € bis 3,- € nach Selbsteinschätzung

Bitte einen Tag vorher unter Tel.: 0561 / 7 28 85-24 anmelden!

18. September 10.00 – 18.00 Uhr

Das Ende der falschen Bescheidenheit. Wie verhandle ich fair und sachgerecht? Ein Seminar für Frauen mit Behinderung

Zum festen Bestandteil des täglichen Lebens gehört es, dass wir unsere Interessen mit anderen Menschen verhandeln müssen. Die gebratenen Tauben fliegen keiner in den Mund. Also heißt es, für die eigenen Wünsche und Forderungen einzustehen und sie so zur Sprache bringen, dass sie gehört und verstanden werden.

Ziel in diesem Seminar ist es, sich im Verhandeln zu stärken um sicherer die eigenen Anliegen und Interessen vermitteln zu können.

Sie lernen verschiedene Verhandlungstitel kennen und erhalten Gelegenheit, diese gleich auszuprobieren.

Seminarleiterin: Ute Zöllner

Teilnahmegebühr: € 20,00 ermäßigt € 10,00

Veranstaltungsort: Zentrum für selbstbestimmtes Leben, Kassel, Kölnische Str. 99

Anmeldung bitte bis 12. September

bei Rita Schroll vom Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen

Tel.: 05 61 / 7 28 85-22, Fax: 05 61/7 28 85-29

E-Mail: hkbf@fab-kassel.de

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen und dem Hessischen Netzwerk für behinderte Frauen.

30. September um 19:00 Uhr

Offener Stammtisch

Ort: Kasseler Brauhaus, Friedrich-Ebert-Str. 10, 34117 Kassel

Martha Hurtado und Stefan Collet laden ein zum "Offenen Stammtisch für behinderte und chronisch kranke Menschen". Wir hoffen auf Eure / Ihre zahlreiche Teilnahme und freuen uns darauf viele bekannte und neue Leute zu treffen, interessante Gespräche zu führen, edle Speisen und Getränke genießen zu können und Spaß miteinander zu haben...

Das Kasseler Brauhaus ist barrierefrei!

Nähere Informationen: Martha Hurtado, Tel.: 0561 / 3 82 28!

07. Oktober um 10:30 Uhr

**Offenes Frühstück für Menschen mit
Behinderungen**

Nähere Informationen s. 09. September!

16. Oktober von 11:00 – 18:30 Uhr

Besprechungen und Workshops lebendig und spannend moderieren
Ein Seminar für Frauen mit Behinderung

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Moderationsmethode kennen und machen Erfahrungen mit der erfolgreichen Prozessgestaltung von Besprechungen und Workshops.

An Ihren konkreten Praxisbeispielen werden Moderationen durchgespielt. Dabei erhalten Sie methodische Hilfestellungen und die Möglichkeit Ihr persönliches Moderationsrepertoire zu erweitern.

Themenschwerpunkte:

- ⇒ Prinzipien und Hintergründe der Methode
- ⇒ Moderation und Gesprächsführung
- ⇒ Moderieren von Besprechungen und Workshops
- ⇒ Gruppenprozesse gestalten und managen

Die Elemente der Moderationsmethode:

Visualisierung – Verbalisierung – Strukturierung - Fragetechniken

- ⇒ Planung und Durchführung einer Moderation
- ⇒ Aufgabe, Rolle und Selbstverständnis der Moderatorin
- ⇒ Anwendungsfelder und Grenzen der Moderation

Bitte bringen Sie Schreibzeug mit!

Veranstaltungsort: Marburg, Fib e.V., Am Erlengraben 12 a

Seminarleiterin:

Ursula Mannschitz, Diplom-Sozialarbeiterin, Moderatorin, langjährige Erfahrung im Qualitätsmanagement.

Teilnahmegebühr:

€ 20,00, ermäßigt (alle die keiner regelmäßigen Erwerbsarbeit nachgehen) € 10,00

Veranstalterin:

Hessisches Koordinationsbüro und Hessisches Netzwerk für behinderte Frauen

Anmeldung:

Bis 30. September 2004 bei Rita Schroll im Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen!

E-Mail: hkbf@fab-kassel.de, Tel.: 0561 / 7 28 85-22, Fax: 0561 / 7 28 85-29

27. Oktober von 09:00 – 17:00 Uhr

Fortbildungsangebot zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

Sie möchten, dass die Medien über Ihren Verein, Verband oder Ihre Selbsthilfegruppe berichten?

In dem Tages-Seminar erfahren Sie, wie Sie partnerschaftlich mit Redaktionen zusammenarbeiten können und welche Themen Journalisten interessieren. Ganz konkret wird das Formulieren von Pressemitteilungen eingeübt. Dabei werden die Besonderheiten journalistischen Schreibens erläutert. Darüber hinaus gibt es Tipps aus der Praxis, wie Pressekonferenzen zum Bestandteil erfolgreicher Pressearbeit werden können.

Irene Graefe, Journalistin, Kassel

Ort: Regionalgeschäftsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Kassel, Motzstr. 4, 34117 Kassel

Beitrag: 30,- € für Mitgliedsorganisationen des DPWV, 40,- € für Nichtmitglieder
Anmeldung: per Tel. unter: 0561 / 1 40 08 oder per Fax unter: 0561 / 10 30 27

28. Oktober um 19:00 Uhr

Offener Stammtisch

Ort: Kasseler Brauhaus, Friedrich-Ebert-Str. 10, 34117 Kassel

Nähere Informationen s. 30. September!

05. November von 10:00 – 17:00 Uhr

Sexualität und Behinderung

Eine Veranstaltung mit Victoria und Bill Bruckner aus den USA. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht zu lange mit der Anmeldung warten.

Inhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Menschen mit jeglicher Form von Behinderung, die mehr über ihre Sexualität erfahren möchten und die ebenfalls daran interessiert sind, die Rechte auf Sexualität und Elternschaft anderer behinderter Menschen zu unterstützen. Themen unter anderem können sein:

- ⇒ unsere Einstellung gegenüber Sexualität
- ⇒ unsere eigene Sichtweise hinsichtlich Sexualität
- ⇒ das Einbringen von Sexualität in eine Partnerschaft
- ⇒ das Reden über Sexualität in einer intimen Partnerschaft

Ort: ZsL, Kölnische Straße 99 in 34119 Kassel.

Kostenbeitrag: 10,- € bzw. ermäßigt 5,- €.

Anmeldung: Bis zum 27. Oktober in der Zentrale des fab e.V. unter 0561/ 7 28 85-0.

20. November

Fortbildungen für AssistentInnen

Die nächsten Schulungen für AssistentInnen stehen bevor. In den nächsten Fortbildungen, die am 20.11. in Kassel und am 27.11. in Marburg stattfinden, geht es darum, ob ein Privatleben von Menschen mit Behinderung trotz der ständigen Anwesenheit von AssistentInnen möglich ist.

Fragen können dabei sein:

- ⇒ Stört es mich, wenn der beste Freund oder Freundin mit der Assistentin oder dem Assistenten befreundet ist?
- ⇒ Wieweit stört die Anwesenheit eines/ einer AssistentIn bei einem Kneipenbesuch?

Diese und weitere Fragen sollen in der Schulung thematisiert werden, die sich an AssistentInnen mit einem Assistenzbedarf von mindestens 5 Stunden am Tag richtet.

Anmeldeschluss: **12. November 2004**

Anmeldungen und nähere Informationen bei Anita Griesser (0561 / 7 28 85-36) oder Pandelis Chatzievgeniou (0561 / 7 28 85-51). Beide sind MitarbeiterInnen beim fab e.V.

Bunt Vermischtes

Achtung - Wichtig: Kurzfristiger Demonstrationaufruf **Abschaffung der Nachteilsausgleiche für Behinderte:**

Heute in Niedersachsen, morgen in ganz Deutschland! Auf zum Protestmarsch nach Hannover!

Die niedersächsische Landesregierung fordert alle Bundesländer dazu auf, blinden Menschen das Blindengeld wegzunehmen. In Hannover will man mit schlechtem Beispiel vorangehen und zum 01.01.2005 das Landesblindengeld ersatzlos abschaffen. Ab dann sollen nur noch sozialhilfebedürftige Blinde einen finanziellen Ausgleich für die Kosten erhalten, die ihnen aufgrund ihrer Blindheit entstehen. Weil zeitgleich auch das neue Sozialgesetzbuch XII mit drastisch gesenkten Einkommens- und Vermögensgrenzen in Kraft tritt, gehen die meisten blinden Menschen dabei leer aus.

Aber nicht nur blinde Menschen sind betroffen: In nicht wenigen Ländern sehen die entsprechenden Gesetze auch Hilfen an gehörlose, hochgradig sehbehinderte und andere Gruppen schwerstbehinderter Menschen vor. Und warum sollten - wenn heute das System der Nachteilsausgleiche der Länder zerschlagen wird – morgen die Nachteilsausgleiche auf Bundesebene oder das System der Pflegeversicherung noch Tabu sein?

Wir rufen alle behinderten Menschen, ihre Angehörigen, Freunde und alle Mitbürger auf, sich am Samstag, den 11. September 2004, ab 10.00 Uhr auf dem Schützenplatz in Hannover zu versammeln. Von dort geht es um 5 Minuten vor 12 Uhr ab zum Steintorplatz. Die Wegstrecke beträgt ca. 2 km. Ab 13.00 Uhr findet dort die zentrale Kundgebung statt. Das Ende der Demonstration ist für 14.30 Uhr geplant.

Informationen:

Für Rückfragen steht Ihnen der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. unter der Telefonnummer 0511 / 51 04-0 oder E-Mail: info@blindenverband.org zur Verfügung. Informationen über die aktuelle Situation erhalten Sie unter www.dbsv.org/blindengeld und www.blindenverband.org.

Kampagne „Marsch aus den Institutionen – Reißt die Mauern nieder!“ Angebote und Möglichkeiten der Mitarbeit

Das Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen - ForseA e.V. - bereitet derzeit unter dem Motto: "Marsch aus den Institutionen - Reißt die Mauern

nieder!" eine Kampagne zur Stärkung der ambulanten Unterstützung behinderter Menschen und zur Reform von Behinderteneinrichtungen vor. Diese Kampagne beginnt am 01. September 2004 und soll in Zusammenarbeit mit möglichst vielen Behindertenorganisationen und engagierten Einzelpersonen in diesem Bereich durchgeführt werden. Als Koordinator dieser Kampagne wende ich mich daher mit einigen Angeboten und Bitten für eine Kooperation an Sie, um dieser Kampagne eine möglichst breite und verbandsübergreifende Wirkung zu verschaffen und zum Erfolg zu führen. Wissend, dass uns die schwierigen Zeiten in der Sozial- und Behindertenpolitik derzeit schon genug fordern, hoffe ich dennoch, dass es uns gelingt, verstärkt auch den Blick auf die Menschen zu richten, die noch in Einrichtungen leben müssen und in den Verbänden und der Öffentlichkeit kaum zu Wort kommen. Daher bedanke ich mich bei Ihnen bereits im Voraus für jede Unterstützung: Diese könnte konkret wie folgt aussehen:

Geschichten:

Um die Situation und Erfahrungen von behinderten Menschen, die in Einrichtungen leben müssen, aber auch von denjenigen, die wichtige Schritte in Richtung Selbstbestimmung geschafft haben, möglichst anschaulich zu machen, suchen wir konkrete Geschichten behinderter Menschen (max. eine DIN-A-4 Seite, möglichst mit Digitalbild).

Stimmen zur Kampagne:

Um das Internetangebot so interaktiv wie möglich zu gestalten, sammeln wir auch Stimmen zu dieser Kampagne. Damit wollen wir die Meinung möglichst vieler Personen aus verschiedenen Bereichen zu diesem Thema in kurzen Statements – max. 2 bis 3 Sätze - und idealerweise auch mit Digitalbild dokumentieren.

E-Mail-Kampagnen-Verteiler:

Um die UnterstützerInnen und SympathisantInnen der Kampagne möglichst gezielt und direkt informieren zu können, wollen wir einen Kampagnen-E-Mail-Verteiler anlegen. Wenn Sie in den Informationsverteiler aufgenommen werden möchten schreiben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an folgende Adresse: ottmar.miles-paul@bifos.de.

Homepage:

Damit Sie sich einen besseren Eindruck von der geplanten Kampagne verschaffen können, können Sie sich auf der noch in der Entwicklung befindlichen Homepage unter http://www.forsea.de/projekte/2004_marsch/marsch_start.shtml der vorläufigen Internetadresse nähern und einen ersten Einblick beschaffen.

Weitere Ideen:

Natürlich würden wir uns auch über weitere Ideen und Anregungen von Ihnen, zu dieser Kampagne, sehr freuen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei mir unter 0561 / 7 28 85-15

Ottmar Miles-Paul



**Was lange reift, wird umso besser –
die neue, bundesweite Assistenzbörsenseite ist fertig !**

Die internetgestützte bundesweite Assistenzvermittlung ist jetzt unter www.assistenzboerse.de im Netz. Erstellt wurde sie mit Unterstützung des fab e.V. im Rahmen des Equalprojekts „OPEN DOORS“ vom Verbund behinderter Arbeitgeber (VBBA) in München.

Die neue Seite hat eine Reihe von Vorteilen zu bieten. Ab sofort kann man hier:

- ⇒ bundesweit eine Assistenzstelle suchen oder vergeben
- ⇒ sich ausführlich über das Thema der persönlichen Assistenz informieren
- ⇒ eine Rückmeldung erteilen, ob das Inserieren auf der Seite erfolgreich war, oder nicht.

Zusammen mit dem VBA in München, der die Seite betreibt, hoffen wir, durch die bundesweite Assistenzbörse neuen Schwung in die Assistenzarbeit zu bringen und auch Neulinge in die persönliche Assistenz einzuführen! An dieser Stelle sei noch

mal explizit betont, dass die Assistenzbörse natürlich umso mehr Früchte tragen kann, je bekannter sie gemacht wird.

Daher einfach mal draufklicken und bei Gefallen weiterempfehlen!

Bundesverdienstkreuz für Gisela Steber

Unser langjähriges Mitglied Gisela Steber hat Anfang Juli in Vellmar das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen. Mit dieser Auszeichnung, die ihr von Vellmars Bürgermeister Dirk Stochla und Landrat Dr. Udo Schlitzberger im Namen des Bundespräsidenten verliehen wurde, wurde Gisela Steber vor allem für ihr langjähriges Engagement für die Belange von hörbehinderten Menschen geehrt. Seit 1978 engagiert sich die 77jährige Gisela Steber im Deutschen Schwerhörigenbund. Auch in Kassel hat sie durch ihr Engagement immer wieder für die Berücksichtigung der Belange von hörbehinderten Menschen geworben.

Der fab e.V. sagt hierzu einen ganz herzlichen Glückwunsch!



Mehr Fitness!

Gesucht werden PartnerInnen für ein gemeinsames Training

Die überall verbreitete Fitnesswelle macht auch vor unserer Tür nicht halt. In vielen klärenden Gesprächen sowie einer Vorortbesichtigung des Fitness- und Gesundheitszentrums in Kirchditmold, sind wir nun bereit, uns auf ein neues Experiment einzulassen. Mit dem Leiter und gleichzeitig auch Trainer Daniel Dietrich

haben wir einen äußerst engagierten Menschen, der ein großes Interesse daran hat, behinderten Menschen ein gesundheitsorientiertes Training anzubieten. Da es in einer kleinen Gruppe mehr Spaß macht, können sich alle, die Interesse an ein wenig mehr Fitness haben, bei uns im fab e.V. melden. Um sich auf die individuellen Belange besser einrichten zu können, möchte Daniel Dietrich zwischen Mobilitätsbehinderten und blinden/ sehbehinderten Menschen unterscheiden. Finden sich genug Personen, dann wird es ein Vortreffen geben, um Einzelheiten zu besprechen.

InteressentInnen können sich bis zum 24.9.2004 bei Anita Grießer, Tel.: 0561 / 7 28 85-36 melden.

Freikarten für den Zirkus Flic Flac

Zirkus Flic Flac bekannt für Artistik, Akrobatik und Zirkuskunst auf hohem Niveau hat für den 16. September um 16:00 Uhr Freikarten zu vergeben. Interessierte müssten sich bis zum 06. September bei Birgit Schopmans unter 0561 / 7 28 85-24 oder in der Zentrale des fab e.V. unter 0561 / 7 28 85-0 vormerken lassen. Achtung: Die Anzahl der Karten ist begrenzt!

Stadtführer für Behinderte

Seit nunmehr einigen Wochen liegt der erste Stadtführer für behinderte Menschen „Barrierefrei in Kassel“ vor.

Er enthält zahlreiche Informationen und Tipps, die das Leben etwas einfacher gestalten, da man jetzt vorab prüfen kann, ob ein gewählter Ort zugänglich ist oder nicht. Für Rollstuhlfahrer ein gut recherchiertes Werk. Für Hörbehinderte sind bereits jetzt schon einige Schwachstellen bekannt geworden, sodass sich ein persönliches Vergewissern, z.B. welche Art von Höranlage eingesetzt wird, empfiehlt.

Der Stadtführer kann gegen eine Gebühr von 5,-€ beim fab. e.V., in der Touristinformationsstelle im Rathaus oder im Büro des Behindertenbeirates der Stadt Kassel gekauft werden.

Suche persönlichen Erfahrungsaustausch

Ich heiße Barbara Kreis und bin 49 Jahre alt. Im Oktober wird mein Knie operativ versteift. Ich würde gerne mit Menschen, die diese Operation bereits hinter sich haben, in Kontakt treten, um von ihren Erfahrungen zu lernen. Ich bin zu erreichen unter Telefon 0561 / 9 22 30 81.

Impressionen vom Betriebsausflug des fab e.V. am 21. Juni nach Erfurt





Cartoon:



FAB E.V.
Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter Kölnische Straße 99 34119 Kassel
Telefon: 0561 / 7 28 85 - 0 Fax: 0561 / 7 28 85 - 29 E-Mail: info@fab-kassel.de
<i>Selbstbestimmt Leben ist fab e.V.'s Streben!</i>

Impressum:

Hrsg.: Verein zur Förderung der Autonomie
Behinderter - fab e.V.

Redaktion: Anita Grießer, Birgit Schopmans, Georg Riester

Versand: Francoise Meyer

Braille: Horst Griffaton

Layout: Lars Choryza

Spendenkonto: fab e.V., Kasseler Bank, BLZ: 520 900 00, Kto.-Nr.: 77 22

Abonnement: Der „Aufstand der Betreuten“ ist kostenlos zu abonnieren
Francoise Meyer unter 0561 / 7 28 85-38 (Druckversion)
Lars Choryza unter lars.choryza@fab-kassel.de (E-Mail-
sion)



Antrag auf Mitgliedschaft im fab e. V.

An den: Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter – fab e. V., Kölnische Str. 99,
34119 Kassel

Laut § 4 der Satzung des fab e.V. stelle ich hiermit den Antrag	
<input type="radio"/> auf Mitgliedschaft	<input type="radio"/> auf Fördermitgliedschaft (Nichtbeh. können nur Fördermitgl. werden)
Vorname: _____ Nachname: _____	
Strasse/ Hausnr.: _____	
PLZ: _____ Ort: _____	
Telefon: _____ Fax: _____ e-mail: _____	
Geb.-Datum: _____ Behinderung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Versand: <input type="radio"/> per e-mail <input type="radio"/> Post	

<u>Ich zahle den</u>	
Jahresmitgliedsbeitrag von <input type="radio"/> 36 €	<input type="radio"/> oder mehr _____ € <input type="radio"/> 18 € (ermäßigt, auf Anfrage)
<input type="radio"/> bar <input type="radio"/> per Überweisung <input type="radio"/> Der Betrag soll ab _____ 2004 von meinem Kto. abgebucht werden:	
BLZ: _____	Bankinstitut: _____
Konto-Nr.: _____	KtoInhaber/ in: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Dieser Bereich wird **von uns** ausgefüllt:

Gemäß §4(1) der Satzung muss der Vorstand über diesen Antrag abstimmen.
Unterschriften von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern:

1) _____ 2) _____ 3) _____
